



Der „Vergewaltiger der Sambre“ wird wegen 54 Vergewaltigungen zu 20 Jahren Haft verurteilt

Der 61-jährige Dino Scala wurde in 54 der 56 Fälle von Vergewaltigung und sexuellen Übergriffen, für die er vor Gericht stand, für schuldig befunden. Die Taten ereigneten sich zwischen 1988 und 2018.

Auch die Entschuldigung, die er seinen Opfern gegenüber ausgesprochen hatte, konnte das Gericht nicht milder stimmen. Dino Scala, der als „Vergewaltiger der Sambre“ bekannt ist, wurde am Freitag, dem 1. Juli, zu 20 Jahren Zuchthaus mit einer Mindesthaftzeit von zwei Dritteln seiner Strafe verurteilt. Er wurde in 54 der 56 Fälle von Vergewaltigung und sexuellen Übergriffen, deren er angeklagt war, für schuldig befunden.

Das Gericht folgte der von der Staatsanwaltschaft geforderten Strafe für den 61-jährigen Mann, der wegen 17 Vergewaltigungen, 12 versuchten Vergewaltigungen und 27 sexuellen Übergriffen oder versuchten sexuellen Übergriffen vor Gericht stand. Die Staatsanwaltschaft hatte seine Verurteilung für alle Taten gefordert, die zwischen 1988 und 2018 in der Nähe des Wohnorts von Dino Scala, rund um den Fluss Sambre an der französisch-belgischen Grenze, begangen wurden.

Von den 56 Opfern, die zur Tatzeit zwischen 13 und 48 Jahre alt waren, war fast die Hälfte nicht beim Prozess anwesend. Drei von ihnen sind bereits gestorben, die meisten wollten ihrem Angreifer nicht noch einmal begegnen. Die Anwältin von Dino Scala kritisierte am Donnerstag eine „schlampige Untersuchung“ und „grobmaschige“ Vergleiche zwischen tatsächlichen und unbewiesenen Fakten.